

DEUTSCHES REICH



46
AUSGEGEBEN AM
19. MAI 1930

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 498 232

KLASSE 33a GRUPPE 8

S 87579 X/33a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 1. Mai 1930

Wilhelm Spitz in Nordhausen

Vorrichtung an Stöcken für Garten-, Markt- u. dgl. Schirme mit durch Knickgelenk
verbundenen Stockteilen

Wilhelm Spitz in Nordhausen

Vorrichtung an Stöcken für Garten-, Markt- u. dgl. Schirme mit durch Knickgelenk verbundenen Stockteilen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. September 1928 ab

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung an Stöcken für Garten-, Markt- u. dgl. Schirme mit durch Knickgelenk verbundenen und in verschiedenen gegenseitigen Lagen zueinander mittels drehbaren Körpers feststellbaren Stockteilen. Die Feststellbarkeit nach der Erfindung sowohl in der Knickstellung als auch in senkrechter Stellung des Schirmstockes wird dadurch erreicht, daß der als Drehring ausgebildete Feststellkörper die Gelenkteile bei aufgerichteter Schirmstockstellung sichernd umfaßt, während bei Knickstellung der Gelenkteile und entsprechender Verdrehung des Ringes ein Zapfen des einen Gelenkteiles durch eine Durchbrechung des Ringes greift. Hierbei ist es zweckmäßig, daß die Durchbrechung des Drehringes eine rechtwinklige Abzweigung besitzt zur Sicherung des aus dem oberen Gelenkteil vorstehenden Zapfens in Knickstellung. Der Drehring kann auch eine Kurvenführung zwecks schraubenförmiger Bewegung eines am unteren Gelenkteil angeordneten Stiftes besitzen.

In der Zeichnung ist in den Abb. 1 bis 3 in verschiedenen Stellungen eine Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt, bei der der Drehring eine Durchbrechung zum Durchgreifen des in dem oberen Gelenkteil vorgesehenen Zapfens besitzt. Die Abb. 4 bis 6 geben eine zweite Ausführungsform wieder, wie bei der der Drehring schraubenförmige Bewegung erhält.

Die die Teilenden der Stockhälften aufnehmenden Hülsen *a*, *b* sind durch ein mittels Drehring *c* sicherbares Gelenk *d* verbunden.

In den Abb. 1 bis 3 besitzt der Drehring *c* eine Durchbrechung *e*, durch welche nach entsprechender Drehung gemäß Abb. 2 und bei Knickstellung ein an dem Gelenkteil *b* vorgesehener Zapfen *f* durchgreift. Die Durchbrechung *e* des Drehringes *c* besitzt eine rechtwinklige Abzweigung *g*, um den aus dem oberen Gelenkteil *b* vorstehenden Zapfen *f* in der in Abb. 3 wiedergegebenen Knickstellung zu sichern.

Nach der in den Abb. 4 bis 6 dargestellten Ausführungsform besitzt der Drehring *c* einen kurvenartigen Schlitz *h*, in welchem ein im unteren Gelenkteil *i* befestigter Stift *k* Führung hat. Hierdurch macht der Ring *c* beim Verdrehen eine schraubenförmige Bewegung nach oben und unten, so daß er, wie Abb. 4 zeigt, beim Drehen nach oben das Gelenk *d* in senkrechter Stellung sichert, während er, wie Abb. 5 zeigt, nach unten verdreht, das Gelenk zum Knicken freigibt. Nach stattgefundener Knickung wird der Ring *c* so weit nach oben verdreht, daß er dem Zapfen *f* des oberen Gelenkteiles *b* als Sicherung dient.

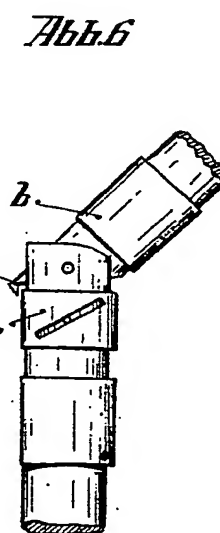
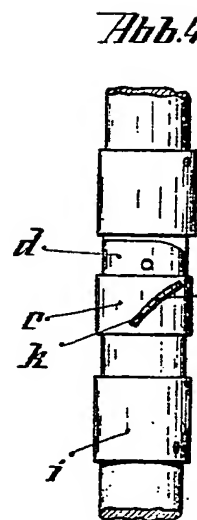
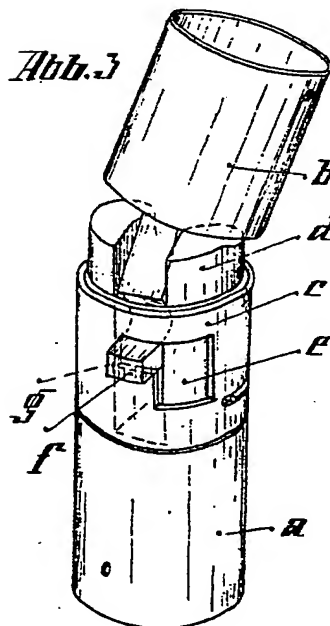
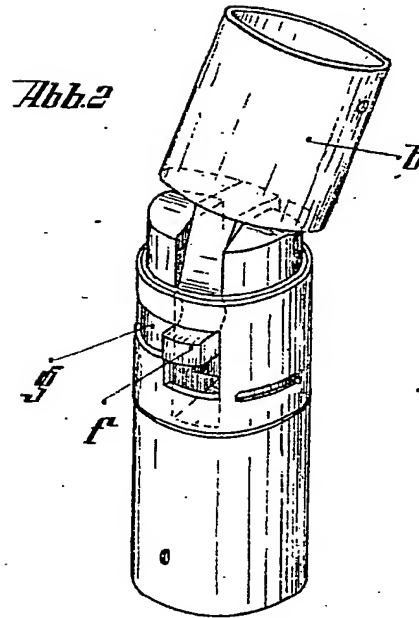
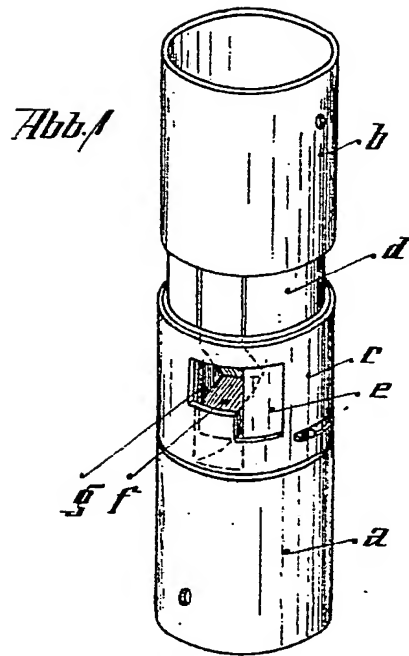
PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung an Stöcken für Garten-, Markt- u. dgl. Schirme mit durch Knickgelenk verbundenen und in verschiedenen gegenseitigen Lagen zueinander mittels drehbaren Körpers feststellbaren Stockteilen, dadurch gekennzeichnet, daß der als Drehring (*c*) ausgebildete Feststellkörper die Gelenkteile (*a*, *b*) bei aufgerichteter Schirmstockstellung sichernd umfaßt, während bei Knickstellung der Gelenkteile (*a*, *b*) und entsprechender Verdrehung des Drehringes (*c*) ein Zapfen (*f*) des einen Gelenkteiles (*b*) durch eine Durchbrechung (*e*) des Drehringes (*c*) greift.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchbrechung (*e*) des Drehringes (*c*) eine rechtwinklige Abzweigung (*g*) besitzt zur Sicherung des an dem oberen Gelenkteile (*b*) angeordneten Zapfens (*f*) bei Knickstellung der Gelenkteile (*a*, *b*).

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Drehring (*c*) eine Kurvenführung (*h*) zwecks schraubenförmiger Bewegung eines im unteren Gelenkteil (*i*) angeordneten Stiftes (*k*) besitzt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)